

FAKTEN & TERMINE

Erzählkaffee: Mittwoch, 7.9. und 21.9.22 jeweils um 15:30 Uhr - nur nach Absprache und nach Corona-Situation

Kirchenchor: Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand: nach Vereinbarung

Jugendkreis: Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis: Mittwoch, 14.9.22, um 15:30 Uhr - nur nach Absprache und nach Corona-Situation

Themenkreis: nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

lutherisch[®]
www.sanktpetri.de

Allen Gemeindegliedern, die im Monat September ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



O dass ich tausend Zungen hätte / und einen tausendfachen Mund, / so stimmt ich damit um die Wette / vom allertiefsten Herzensgrund / ein Loblied nach dem andern an von dem, was Gott an mir getan.

O dass doch meine Stimme schallte / bis dahin, wo die Sonne steht; / o dass mein Blut mit Jauchzen wallte, / solange es noch im Laufe geht; / ach wär ein jeder Puls ein Dank / und jeder Odem ein Gesang!

Nach der neuen Datenschutzgrundverordnung ist es auch weiterhin zulässig, in der Druckausgabe des Gemeindebriefes, wie bisher üblich, Amtshandlungen, Veränderungen der Gemeindezugehörigkeit, Jubiläen und Geburtstage zu veröffentlichen. Wer dieses nicht möchte, kann einer Veröffentlichung widersprechen. Wenden Sie sich bitte hierzu an das Pfarramt.

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal

GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst	4.9.2022 (12. Sonntag nach Trinitatis)	
10:00 Hauptgottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>	11.9.2022 (13. Sonntag nach Trinitatis)	
10:00 Hauptgottesdienst	18.9.2022 (14. Sonntag nach Trinitatis)	
10:00 Hauptgottesdienst	25.9.2022 (Fest des Erzengels Michael und aller Engel)	
10:00 Hauptgottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>	2.10.2022 (Erntedankfest)	
9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst	9.10.2022 (17. Sonntag nach Trinitatis)	
10:00 Hauptgottesdienst	16.10.2022 (16. Sonntag nach Trinitatis)	

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste:

23.10. 10:00 E - **30.10.** 10:00 E

IMPRESSUM - PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“ erscheint monatlich in einer Auflage von 300 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 - 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 - Predigt 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

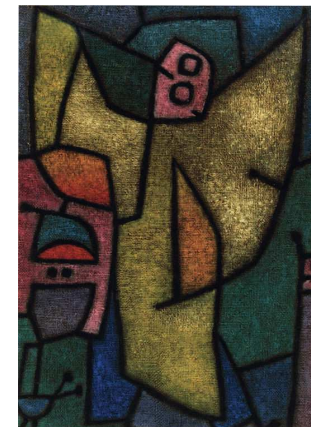
neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Sankt Petri Elberfeld und Sankt Michaelis Barmen

Angelus Militans

„Angelus Militans“, so hat Paul Klee (* 1879) dieses Bild genannt, zu deutsch: „Kämpfender Engel“. - Es gehört zu den letzten Bildern in seinem Leben. 1940 ist es gemalt und hat daher sicherlich Bezug zum Zweiten Weltkrieg.

Paul Klee hat viele Engelbilder gemalt und gezeichnet. Darunter sind viele heitere und humorvolle Bilder. Aber dieser militante Engel hier ist weder heiter noch humorvoll. Er kämpft wie der heilige Michael.



Paul Klee, Angelus Militans 1940

Zentral ist hier die Figur des Engels mit seinen leuchtenden goldgelben und rotgoldenen Farben. Ja, diese Farben leuchten, als ob Licht hindurchfällt. Aber was genau Flügel ist, was genau Arm des Engels sein soll, das bleibt unklar. Vom Kopf aus dann eindeutig eine dicke schwarze Linie nach links oben. Was stellt sie dar? Trompete, Stab, Schwert? Alles möglich.

Aber es gibt auch etwas, das sicher und klar ist, und das uns Paul Klee hier sagen und übermitteln will: Im „Angelus Militans“ kämpft Gott für mich. Ausgedrückt mit Mitteln der mittelalterlichen Glasmalerei. Das göttliche Gold ist da, ja auch jetzt im Kampf, auch im Krieg und auch in allen Unsicherheiten und Unklarheiten unseres Lebens. Und dass Gott kämpft für mich und für uns, das gilt. Und er wandelt auf unserer Erde dieser „Angelus Militans“.

Herzlich grüßt
alle Leserinnen und Leser
Ihr

Michael Bracht, P.

Gibt es Engel wirklich, Pater Anselm?

INTERVIEW MIT DEM BESTSELLER-AUTOR UND MÖNCH

Der Benediktinermönch Anselm Grün hat eine Vielzahl von Büchern geschrieben, und viele von ihnen beschäftigen sich mit Engeln. Im Interview sagt er auch, ob Unfalltote keinen Schutzengel hatten.

Pater Anselm, Sie schreiben in vielen Büchern von unterschiedlichen Engeln. Wie sieht's aus: Haben Sie heute schon mit Ihrem „Engel der Gelassenheit“ gesprochen?

(lacht) Noch nicht gesprochen, aber der Engel der Gelassenheit ist in der Tat wichtig für mich – besonders, wenn ich wie heute viele Termine habe. Da brauche ich den Engel der Gelassenheit.

Gibt es denn Engel wirklich?

Natürlich gibt es Engel wirklich! Die Frage ist nur, was Engel überhaupt sind. Ich finde die nüchterne dogmatische Definition hilfreich, die sagt: Engel sind geschaffene geistige Wesen, personale Mächte – aber sie sind keine Personen, man kann sie nicht individualisieren. Ein Engel kann ein Impuls sein, ein Engel kann auch ein Mensch sein, der im richtigen Moment da ist. Ein Engel kann ein Wort sein, das mir auf einmal aufgeht. Aber es gibt durchaus auch Erfahrungen, dass jemand so etwas wie einen Engel tatsächlich sieht. Aber darauf kommt es eigentlich

gar nicht an. Engel sind Wirklichkeit – aber eine Wirklichkeit, über die wir nur in Bildern sprechen können.

Moment! Es gibt ja Berichte von Überlebenden eines Flugzeugabsturzes, die erzählen, sie hätten neben sich auf dem Sitzplatz einen Engel gesehen, kurz bevor oder während sie abstürzten.

Es gibt solche Erfahrungen in der Tat. Allerdings: Wenn in der Esoterik von Engeln gesprochen wird, als könnte man mit ihnen telefonieren, ist mir das eher suspekt. Dennoch gibt es wirklich Engel-Erfahrungen. Manche sehen dabei etwa Licht um einen Menschen herum oder einen Schutz. Man muss aber auch vorsichtig sein. Heute ist es modern, mit solchen außergewöhnlichen Erfahrungen hausieren zu gehen. Da besteht immer die Gefahr, dass man sich als einen besonders spirituellen Menschen präsentiert, der Erfahrungen gemacht hat, die alle anderen nicht gemacht haben. Damit stellt man sich über die anderen Menschen.

Noch einmal nachgefragt: Aber Sie sagen schon, es gibt solche Erfahrungen? Es ist keine Einbildung, wenn ich Engel sehe?

Nein. In der Tat gibt es solche Erfahrungen.

Gibt es denn auch dunkle Engel oder „gefallene Engel“?

Die Theologie nennt solche gefallenen Engel dann „Dämonen“. Nach der Definition der Dogmatik sind auch sie personale

Mächte, die mein Personsein schädigen, mir schaden wollen. Das ist natürlich auch ein Bild. Man muss schon aufpassen, erst recht, wenn man von „Besessenheit“ spricht, als ob da ein Wesen einen Menschen besetzt hielt. Da kann man nämlich ganz leicht die Verantwortung für schlechte Taten abgeben – nach dem Motto: „Ich konnte nichts dafür, das war ein Dämon.“ Dämonen sind Symbole für die Tiefendimension des Bösen. Zu meinen, das Böse gäbe es nur als böse Gedanken, wäre definitiv zu harmlos.

Wie erklären Sie sich die große Beliebtheit von Engeln in der Kunst, im Kitsch, aber auch in Ihren eigenen Büchern?

Engel sind eben erfahrbar. Für manche ist Gott weit weg oder sie können ihn sich nicht vorstellen. Auch die Kunst möchte Gott gern darstellen – was nun mal nicht so einfach ist. Also greift man zu Engeln. Sie sind der Einbruch des Transzendenten in unsere Welt. Man kann von Engeln nicht sprechen, ohne von Gott zu sprechen. Sie sind Boten Gottes. Man könnte auch sagen: Sie sind die Erfahrbarkeit Gottes – aber man darf sie nicht über Gott stellen.

Machen wir diese Erfahrbarkeit doch mal konkret: Es gibt einen Autounfall.

Der Fahrer überlebt und dankt anschließend seinem Schutzengel. Aber auf dem Beifahrersitz starb ein Mensch. Hatte der keinen Schutzengel? Das kann man nicht sagen. Natürlich gibt es den Schutzengel, der uns behahrt vor einem Unfall. Und wenn man das erlebt, hat man das Gefühl: Das war nicht mein Verdienst, sondern da war ein Schutzengel bei mir. Aber der Schutzengel ist keine Garantie dafür, dass ich nicht krank werde oder nicht sterbe. Er schützt vielmehr den innersten Kern des Menschen, sein Personsein. Und auch wenn ein Mensch stirbt – so sagen es die frühen Kirchenväter –, trägt ihn der Schutzengel über die Schwelle in Gott hinein.

Das heißt: Auch wer bei einem Autounfall ums Leben kommt, hatte einen Schutzengel?

Genau, auch er hatte einen Schutzengel. Aber das heißt eben nicht, dass wir nie einen Unfall haben oder nicht sterben.

Wovor schützt der Schutzengel dann?

Vor dem Zerfall des Persönlichen. Er schützt den innersten Kern des Menschen.

Sie sind Mönch. Wie finden Sie es, dass eine große Versicherung, ein Automobilclub oder eine Umweltschutzaktion mit einem Engel wirbt?

Das sehe ich schon skeptisch, wenn ein religiöses Symbol kommerzialisiert und in Geld umgesetzt wird.

Wo sehen Sie Grenzen und Gefahren eines Engelkultes?

Die Grenze ist immer da, wo man über die Engel verfügen will. Gott ist unverfügbar, und die Engel sind es auch. Wenn man etwa dem Gespräch mit seinen Engeln mehr Zeit und Bedeutung einräumt als dem Gespräch mit seinen Mitmenschen, wird es gefährlich. Da werden die Engel für eine Flucht aus der Realität missbraucht – und sie sind eben nicht mehr das, was sie eigentlich sind: eine Hilfe, die Realität zu bewältigen. Der Engel ist ein Bild dafür, dass Gott bei mir ist. Er schickt seinen Engel in jede Situation. Aber damit ist auch klar: Gott schickt den Engel. Wir können nicht über ihn verfügen.

Interview: Markus Nolte, „Kirche+Leben“

Buchtipp: Anselm Grün, „Engel - 50 himmlische Begegnungen, 128 Seiten, Verlag Herder Freiburg, ISBN 978-3-451-38280-2



Bleibt, ihr Engel,
bleibt bei mir!
Führet mich auf
beiden Seiten,
Dass mein Fuß
nicht möge gleiten!

Christian Friedrich Henrich

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNG

**Kirchengemeinde
Sankt Petri Wuppertal
Paradestraße 41**

Volksbank im Bergischen Land eG
BIC VBRS DE33 XXX
IBAN DE27 3406 0094 0102 8380 59

**Friedhofs-
verwaltung**

Christl. Friedhofsverband - Karoline Lüders
Heckinghauser Str. 88, 42289 Wuppertal,
Tel (0202) 25 55 211, Fax 25 55 229
eMail karoline.lueders@fvwuppertal.de

**Rendantur und
Hausverwaltung**

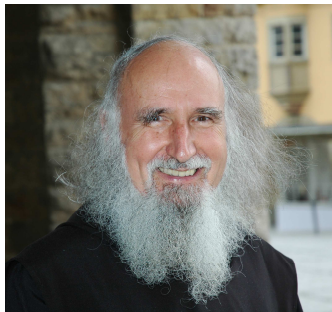
Siegmar Windgassen, Paradestraße 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

**Kantor und
Chorleiter**

Jürgen Gottmann, Ravensberger Straße. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
eMail kantor@sanktpetri.de

Senioren-Fahrdienst

Petra Krähwinkel, Kirchofstraße 91a
42327 Wuppertal, Tel (0202) 26 73 813 oder
mobil 01 77 - 73 83 685



Anselm Grün (73) ist Mönch der Benediktinerabtei Münsterschwarzach bei Würzburg und hat viele Engel-Bücher geschrieben.